

Herzlich Willkommen

Leitstellenbilanz 2016

Bevölkerungsschutz Kreis

Lippe

Fachdienst

Bevölkerungsschutz Kreis Lippe

(M. Haase)

380.1
Verwaltung
Bevölkerungsschutz

(J. Klink)

380.2
Feuerschutz-
und
Rettungs-
Leitstelle

(S. Medina
Azuaga)

380.3
Rettungs-
dienst

(A. Reineke)

380.4
Feuerwehraus-
bildungszen-
trum/KatSchutz/
Zivilschutz

(F. Plöger)

Disponierte Einsätze der Feuerschutz- und Rettungsleitstelle Lippe 2016

Gesamt 66.583

Sonstiges:
Telefondienste,
Beratung,
Weiterleitung, etc.

15.595

Telefonie	2016	2015	2014
Gesamt	190.746		
Anrufe kommend	124.365		
davon über 112	59.110		
Anrufe gehend	66.381		
Telefonie	2016	2015	2014
Telefonreanimationen	111	105	67
Ø Wartezeit bei Notruf	5,2s		
Gesamt	2016	2015	2014
Feuerwehr: Brand- und Hilfeleistungseinsätze	3.443	3.607	2.682
Rettungsdienstleistungen: Notfallrettung und Krankentransport	47.545	42.951	39.450
Sonstiges: Telefondienste, Beratung, Weiterleitungen etc.	15.595	13.759	11.870
Gesamt	66.583	60.317	54.002

Feuerwehr:
Brand- und
Hilfeleistungseinsätze

3.443

Feuerwehr	2016	2015	2014
Brand	1.514	1.265	1.101
Hilfeleistung	1.929	2.342	1.581
Gesamt	3.443	3.607	2.682

Rettungsdienstleistungen:
Notfallrettung und
Krankentransport

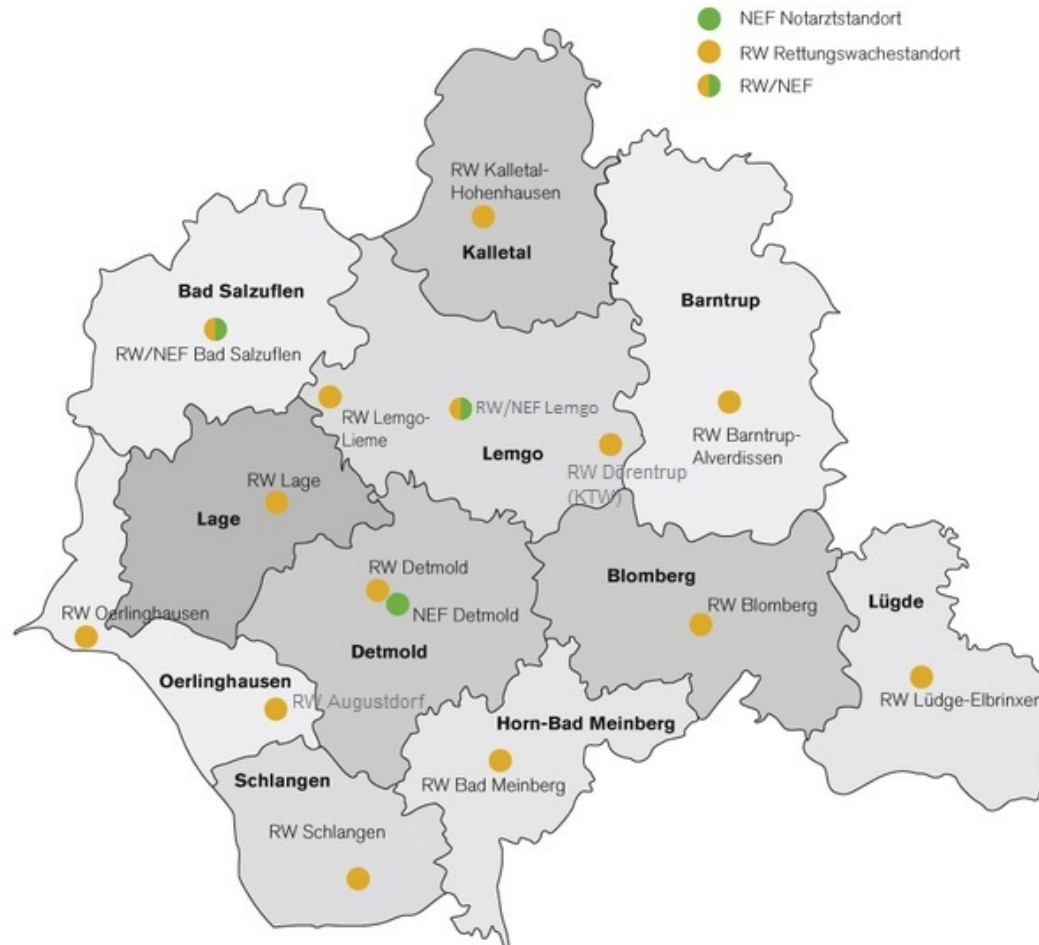
47.545

Rettungsdienst	2016	2015	2014
Rettungshubschrauber	187	165	150
Notarzt	12.259	11.419	9.982
Notfallrettung mit RTW	37.836	33.272	30.180
Krankentransport	9.709	9.679	9.298
Gesamt	59.991	54.535	49.610

Statistik Rettungsdienst



Rettungsdienst



Rettungsdienst

Seit Jahresbeginn 2016 betreibt der Kreis Lippe

- 5 Rettungswachen mit 1 Außenwache sowie
- 3 Notarztstandorte

mit über. 100 Einsatzkräften in kommunaler Regie.

- Einweihung der Rettungswache in Bad Salzuflen im September 2016

Darüber hinaus werden

- 6 Rettungswachen mit 1 Außenwache durch die Hilfsorganisationen
· Johanniter Unfall Hilfe; Regionalverband Lippe-Höxter e.V. sowie
- Malteser Hilfsdienst Gütersloh e.V.

im Auftrag des Kreises Lippe betrieben.

Die Stadt Detmold betreibt eine eigene Rettungswache.

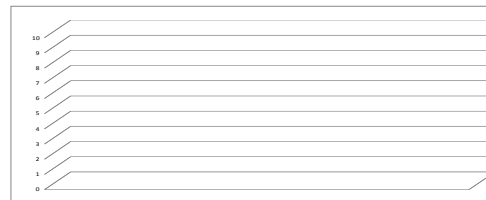
Rettungsdienst

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter/Innen im lippischen Rettungsdienst belief sich 2016 auf 190.

Das Finanzvolumen betrug 2016 lippeweit ca. 18 Mio. €.

Zur Zeit wird der Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Lippe neu erstellt. Er soll Mitte des Jahres in Kraft gesetzt werden.

Statistik Feuerwehr



Feuerwehrausbildungszentrum

- Die vorhandenen Seminarräume wurden insgesamt an **648** Tagen belegt.
- Die Brandsimulationsanlage wurde insgesamt **183** mal belegt
 - **115** mal durch lippische Feuerwehren,
 - **68** mal durch externe Feuerwehren,
 - insgesamt **1.672** Lehrgangsteilnehmer/innen.
- Die Atemschutzstrecke wurde insgesamt **144** mal belegt
 - **139** mal durch lippische Feuerwehren,
 - **5** mal durch externe Organisationen,
 - insgesamt **1.352** Teilnehmer/innen.

Feuerwehrausbildungszentrum

- 3.567 Atemschutzgeräte, 4.172 Lungenautomaten und 4.508 Atemschutzmasken wurden gereinigt, geprüft und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.
- 543 Atemschutzgeräte sind im Rahmen der gesetzlichen Fristen für die Städte und Gemeinden gewartet und geprüft worden.
- 6.792 Schläuche wurden gereinigt, geprüft und unseren Städten und Gemeinden wieder für Einsätze zur Verfügung gestellt.

Katastrophenschutz

Folgende Punkte waren für das Jahr 2016 herauszuheben:

- Vierteljährlich stattfindende Probealarmierungen der vorhandene Sirenen zur Warnung der Bevölkerung.
- Aufgrund der geänderten Rahmenempfehlung für Notfallmaßnahmen im Bereich von Kernkraftwerken ist erstmals am 12. und 13.08. in Lage das Einrichten und der Betrieb einer Notfallstation mit Darstellern geübt worden.
- Ebenfalls haben im Rahmen der überörtlichen Hilfe Einsatzeinheiten aus dem Kreis Lippe an einer Großübung an dem Gerry-Weber – Stadion in Gütersloh teilgenommen.

Katastrophenschutz

- Weiterhin haben Aufbauübungen des Behandlungsplatzes (AB-BHP 50) sowie des Dekontaminationsplatzes für Verletzte (AB-Dekon-V) an verschiedenen Orten Im Kreis Lippe stattgefunden.
- Die Mitglieder der 2015 eingerichteten Personenauskunftsstelle (PASS) Personen haben weiterhin an Schulungen an der Fortbildungsakademie des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen „Mont-Cenis“ teilgenommen.
- Ebenfalls konnten weitere Mitarbeiter für das PASS-Seminar am Institut der Feuerwehr NRW in Münster für die Leiter der PASS gewonnen werden.

Feuerschutz- und Rettungsleitstelle

- Vorbereitung zur Zertifizierung nach ISO 9001:2015 (Weiterentwicklung des bestehenden QMS).
- Ausbildung von zwei Brandmeisteranwärtern zur Sicherstellung der zukünftigen Personalressourcen in der Leitstelle.
- In 2017 erfolgt die Einführung einer GPS-Daten unterstützten Disposition der Rettungsdienstfahrzeuge zur Optimierung der Ressourcen und Hilfsfristen.
- Erneuerung der Notruf- und Funkabfrageeinrichtung in 2017
- Anbindung netzgebundener Digitalfunk, der Voice Over IP Telefonie und der Annahme von automatischen eCall-Notrufen von Kraftfahrzeugen.

Feuerschutz- und Rettungsleitstelle

- Umfassende Schulung und Übungen aller Mitarbeiter mit der neuen TK Anlage.
- Einführung Crew Resource Management durch Simulationstraining.
- Start Pilotlehrgang B LtS in ganz OWL.
- Weiterentwicklung und Planung zur Vernetzung der Leitstellen HX, LIP und PB zur Sicherstellung des Betriebs bei technischen Ausfällen und zur gegenseitigen Unterstützung bei Großeinsatz- und Katastrophenlagen.
- Durchführung von 111 Telefonreanimationen.

Besondere Herausforderungen 2017

- Verabschiedung des Rettungsdienstbedarfsplans.
- Einführung der Disposition nach den Grundsätzen der „Nächsten Fahrzeugstrategie“.
- Abschluss der Vernetzung der Leistellen Lippe, Paderborn und Höxter.
- Inbetriebnahme des Logistikzentrums.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**